

9
9
11
2
2
2
2

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 97. Mittwoch, den 5. October 1831.

2
2
2
3
3
4
3
u.
5
6
7

A u f f o r d e r u n g.

In Folge Hoher Verordnung fordert die unterzeichnete medicinische Facultät diejenigen hier befindlichen promovirten Aerzte sowohl, als diejenigen Candidaten der Medicin, welche bereit seyn dürften, auf den Fall, daß die asiatische Cholera auch in die Königl. Sächsischen Lande eindringen sollte, eine Absendung in solche Gegenden des Landes zu übernehmen, wo ein Mangel an medicinischer Hilfe bemerkbar seyn würde, hierdurch auf sich binnen acht, und spätestens vierzehn Tagen bei dem Dechant der Facultät anzumelden, diesem aber auch zugleich schriftlich die Bedingungen anzuzeigen, unter welchen sie zu Uebnahme der Absendung geneigt sind. Leipzig, den 2. October 1831.

Die medicinische Facultät in der Universität Leipzig.
D. H a a s e, d. J. Dechant.

1
2
u.
4
u.
5
7
1
Trin.

Der Zug der Polen nach Litthauen.

(B e s c h l u ß .)

Besser hätte der fromme Mann allerdings wohl gethan, wenn er, den von ihm gewählten neuen Kaisertitel des „Allerbarmherzigsten“ zu begründen, mindestens bis zum 16. Juni gewartet hätte, wo Nicolaus I., nachdem er schon am 18. Mai durch eine Ukase größere Milde gezeigt hatte, in einer neuen die Gnade für Alle verkündete, welche die vier obgenannten schon erfahren hatten. Nur „die Anführer und Hauptträdelsführer“ blieben davon ausgeschlossen, so wie solche, welche begnadigt sich auf's Neue „in Complotte und verbrecherische Unternehmungen“ einlassen würden. „Geist-

liche, so begnadigt, blieben im Besitze ihrer Pfarreien; gemeine Leute, Bauern, Bürger &c. sollten sicher heimkehren können, wenn sie ihre Waffen abliefern.“

Wenn es indessen auch noch unentschieden ist, ob Bielgud und Chlapowski, besonders der Erstere, mehr durch Verrath oder durch Unentschlossenheit und Mangel an Talenten ihres Vaterlandes Hoffnungen täuschten und seine Ehre brandmarkten, so gab es doch einige Befehlshaber, die lieber dem Feinde unterliegen, als schimpflich das Leben retten wollten. Dembinski und Sierakowski folgten ihm nicht nach. Sie warfen sich mitten unter die feindliche Uebermacht, und unter immerwährenden Kämpfen rückten sie am 3. August glücklich im Triumph

empfangen zu Praga ein. Der Fürst Czartoriski war ihnen entgegengeilrt, und begrüßte sie feierlich. An dem Eingange der Wälle hatten sich Greise, Kinder, Frauen versammelt, die heimkehrenden Söhne, Väter, Gatten, Brüder zu umarmen. Des Jubels war da, wo sich Dembinski zeigte, kein Ende. Der Oberst Sierakowski eilte in die Arme seiner Familie, die hier auf ihn harrte. Die Ermattung der Krieger war groß. Zwanzig Tage lang hatten sie kämpfen und sich den Weg bahnen müssen, den Feind bald auf der Ferse, bald zur Seite habend, und in den zwanzig Tagen hatten sie anderthalb hundert Meilen zurückgelegt. Fast kein Tag, keine Stunde ging ruhig vorüber. Lebensmittel und Munition mußten sie erbeuten. Aber wohl 4000 und darüber stark kamen sie glücklich in der Heimath mit ihren vollständig bespannten Kanonen, mit einigen tausend Beutepferden, mit einer Kriegscasse, mit mehr als 150 russischen Gefangenen, unter ihnen sieben Officiere, mit einer Menge Edler an, die in Litthauen sich an sie angeschlossen hatten, selbst mit den Verwundeten und Kranken. Dembinski wurde sogleich zum Gouverneur der Hauptstadt erhoben, und die Regierung bezeugte ihm ihre Bewunderung, wie ihre Achtung, während der Generalissimus in einem besondern Tagsbefehl seiner Thaten gedachte. Am Tage darauf ging er, an der Spitze seiner Officiere, in die Karmineliterkirche, einer feierlichen Messe beizuwohnen, und an Andacht hat es dießmal wohl Keinem gefehlt, denn aus unzähligen Gefahren hatte sie der Herr errettet. Der Geistliche Pulawski, und schon bekannt *), hielt eine Predigt voll Vaterlandsliebe und Eifer für die polnische Sache. Der Name Dembinski, sagte er unter andern, werde in der Geschichte glänzen; seine That,

sein Rückzug zu den ausgezeichnetsten Kriegshebegebenheiten gerechnet werden.

Auch einige Andere hatten sich an Dembinski theils angeschlossen, theils auf eigne Gefahr mit eben so viel Glück durch die Feinde den Weg gebahnt. So war der Oberst Kozylki glücklich zum Erstern gelangt, nachdem er das am Bug gelegene Städtchen Drohiczin und Siemiatycz und Moleticza eingenommen, und hier Gewehre, Uniformen, Munition erbeutet, so wie einen russischen General Paniutin, einen Major Roth, gefangen genommen hatte. Am 27. Juli zog er längs der Lesnica hin, und ging von da, von der Uebermacht gedrängt, nach Narewka am Narew, mit den Vorfällen in Litthauen, wohin er ziehen wollte, noch ganz unbekannt, bis er endlich am 28. Juli in den dichten Waldungen die Vorhut des von 10,000 Russen verfolgten Dembinskischen Corps wahrte und sich diesem anschloß. Beide ahneten einander so wenig, daß sie sich zum Kampf gerüstet einander näherten. Unmittelbar von Bielgud hatten sich der Capitän Jasineck vom 5., und der Lieutenant Skotnicki vom 1. Ulanenregimente getrennt, als Bielgud zweideutigen Schuß in Preußen suchte, und mit einem kleinen Häuflein Tapferer kamen auch sie glücklich an den Ufern der Weichsel an, nachdem sie so manchen Strauß bestanden hatten. Auch der Oberstlieutenant Jalincki kam so nach Warschau zurück. Er war mit etwa 15 Mann als Partiegänger nach Litthauen gegangen, und hatte dort bald rüstige Arme, wie tüchtige Köpfe und muthige Herzen gefunden, daß er eine Compagnie Fußvolk und eine Zahl Kelter beschlig. Mit ihnen durchstreifte er das Land, nahm in Kauen 50,000 Portionen Zwieback, die Uniformen für zwei Curassierregimenter und viele andere Vorräthe weg, so, daß er Kräfte hatte, sein Corps bis auf 1200 Mann zu vergrößern. Mit ihnen zog er

*) Der Freiheitskampf der Polen I., S. 62.

gegen Wisna, als Bielgud noch zwei Bataillone unter seinen Befehl gestellt hatte. Noch kämpfte er gegen die Schanzen der ponarischen Höhe, schon hatte er die Spitze derselben vor Augen; drei Schanzen waren in seinem Besitze; da erfuhr er, daß Bielgud schon in völligem Rückzuge sey; auch ihm blieb nun nichts übrig. Aber abgeschnitten vom Hauptheere, warf er sich in's Augustowosche, und von da zog er nach Bialystock; ohne alle Munition; am Ende löste sich endlich am Flüschen Sokolowka sein kleines Corps auf, um sich wo möglich wieder in Warschau zu sammeln, wohin er glücklich ankam.

Nur von einem, der in Litthauen zurückgeblieben ist, vom Obersten Kos, hat man noch nichts wieder vernommen. Vielleicht hat ihn das unerbittliche Schicksal, das auf seinem Vaterlande lastet, längst auch ereilt. Umsonst war hier das Streben gewesen. Wenn nur Männer wie Dembinski und Sierakowski an der Spitze standen, würde man sich umsonst bemüht haben, die Flamme Litthauens mit dem Blute zu löschen, das hier in so großer Menge umsonst geflossen ist.

Redacteur: D. G. W. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 5. October:

Das Gespenst auf der Bastei in Wien,

Posse mit Gesang in zwei Aufzügen; Musik von Volkert.

Personen:

Herr von Stern, Onkel u. Vormund der Marie.	Herr Mayer.
Marie, seine Nichte.	Ulle. Böhme.
Prell, ein Speculant.	Herr Fischer.
Die Gouvernante Mariens.	Mad. Drevig.
Heinrich Unglück, ein lebenslustiger Stourbi.	Herr Wiedemann.
Spring, } seine Freunde.	{ — v. Perglas.
Walter, }	{ — Volkert.
Frau von Altshön, eine reiche Witwe.	Mad. Wohlbrück.
Amalie, } ihre Töchter, letztere	{ Ulle. Büst b. J.
Sophie, } als Tänzerin.	{ — Neumann.
Der Geist von Heintichs Urgroßvater.	Herr Nabehl.
Erster, }	{ — Krebs.
Zweiter, } Geist.	{ — Buschendorf.
Dritter, }	{ — Schwarz.
Krips, } Diebe.	{ — Lindo.
Kraps, }	{ — Zimmermann.
Ein Corporal.	— Saalbach.
Ein Spieler.	— Linke.
Ein Genius.	Henriette Ahnert.
Spaziergänger beiderlei Geschlechts.	
Spieler. Masken. Geister. Bediente.	Rusikanten. Quäker.
Anfang halb 7 Uhr.	Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 6. October; Aloise, große Oper in drei Aufzügen, von Maurer.

Leipziger ökonomische Societät. Die Hauptversammlung der Michaelismesse wird Sonnabend, den 8. October, Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale statt finden. Das Directorium.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem unterzeichneten Kreisamte nächstkommenden 10ten October 1831

und den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, nachbemerkte, zu weil. Herrn Senators Kees, auf Lösnig, Verlassenschaft gehörige Gegenstände, als: Pretiosen, Stuh-, Spiel- und Taschenuhren, Silbergeräthe, zwei noch ungebrauchte Tafelservice von Meißner Porzellan, weißem Grund mit Früchten und goldnem Rand, auf 24 und 12 Personen eingerichtet, Weine, Meublement, Kleidungsstücke, Bücher ic. in dem von ernanntem Herrn Senator Kees hinterlassenen Hause am Markte Nr. 386, drei

Treppen hoch im Hintergebäude, an die Meistbietenden, gegen gleich baare in preuß. Courant zu leistende Zahlung, versteigert werden sollen; so wird solches, und daß die zu versteigernden Pretiosen, das Silberwerk und die Tafelservice, kommenden 8. October dieses Jahres Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, die übrigen Gegenstände aber an den Tagen, an welchen solche, wie der Katalog nachweisen wird, zur Auction kommen, früh von 8 bis 9 Uhr, von Kauflustigen in Augenschein genommen werden können, ingleichen, daß der Katalog an Kreisamtsstelle ausgegeben wird, hierdurch bekannt gemacht.

Kreisamt Leipzig, den 28. September 1831.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das.
Ferdinand August Kunad.

Auctions-Anzeige. Montags, den 7. November 1831, und folgende Tage früh von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, sollen im Auditorio Theologico, im Mittelgebäude des Collegii Paulini, mehrere Mobilien, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, eine goldne Taschenuhr, eine ansehnliche Sammlung von Büchern, theils gebunden, theils roh, verschiedenen Inhalts, und andere Sachen, gegen baare, in Conventionsgelde zu leistende, Zahlung gerichtlich versteigert werden, welches, und daß die dießfalligen Kataloge vom 11. October d. J. an in der Expedition des Universitäts-Gerichts ausgegeben werden, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Leipzig, den 3. October 1831.

Das Universitäts-Gericht das.

Anzeige. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß er, wie im verflossenen Winter, Unterricht in der Tanzkunst erteilt.

E. Weidner, Balletmeister,
am Rosenthäler Thore Nr. 1070, eine Treppe hoch.

Anzeige. Ich beehre mich, hierdurch meinen werthgeschätzten Gönnern anzuzeigen, daß ich von heute nicht mehr, wie seit zwölf Jahren, in der Stadt Wien, sondern im weißen Adler in der Burgstraße, im Hofe eine Treppe hoch, wohne. In der Hoffnung, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu genießen, werde ich mich bestreben, die mir werdenden Aufträge mit Pünktlichkeit und Billigkeit auszuführen.

Leipzig, den 4. October 1831.

Jacob Grimm, Fleckausmacher.

Anzeige. Firma's und Gedächtnistafeln werden lackirt und geschrieben im Hofe zwischen Herrn Rudolphs und Reichels Garten, von August Holzhausen.

Anzeige. Extrafine Hühneraugen-Seilen u. a. m. sind zu haben im Joachimsthale, 3 Treppen hoch, bei

F. Maul.

Anzeige. Das Meubles-Magazin, vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861, empfiehlt sich mit allen Arten Tischler-Arbeiten zu billigen Preisen.

A. Brauer.

Empfehlung. Echter levantischer Kaffee à 8 Gr. das Pfund, und Cheribon-Kaffee à 5 Gr. das Pfund, sind bei mir zu haben. E. F. Cubasch, Nicolaisstraße Nr. 555.

Empfehlung. Americanischer Hopfen, von sehr schöner Qualität, in gepreßten Ballen à 40 Thlr. der Centner, ist bei mir zu haben. E. F. Cubasch, Nicolaisstraße.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem großen Sortiment blauer Lebestner Schiefertafeln in allen Nummern, sowohl im Ganzen als einzeln, und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Messstand ist in der äußern Budenreihe, der alten Rathswaage gegenüber.

G. A. Schindler.

Empfehlung. Alle beliebte Sorten feine chineſiſche Thee's in ſchwarz und grün, und in Kiſten und einzeln, ſind zu den niedrigſten Preiſen bei großer Auswahl fortwährend bei mir zu haben.
C. F. Cubaſch, Nicolaiſtraße Nr. 555.

Empfehlung. Außer dem bekannten echten Tokayer Ausbruch-Wein, die halbe Bou- teille zu 12 Gr., 1 und 2 Thlr., kann ich noch mit:
echtem Arac de Goa, die Flaſche à 20 Gr.,
beſten alten Malaga-Sect, vom Jahre 1800, die Flaſche à 14 Gr.
und feiſten Medoc (Chateau Margeaur) die Flaſche 10 Gr.
zu beſonderer Zufriedenheit dienen, und empfehle mich damit.
Leipzig, den 4. October 1831. C. F. Cubaſch, Nicolaiſtraße Nr. 555.

Empfehlung. Es empfiehlt ſich mit bunten und weißen Stickereien, Hauben, Kra- gen, Canezou, Taſchentüchern, Arbeitsbeuteln und dergl., auch Herrenwäſche in jeder Art zu den billigſten Preiſen
Amalie, verw. D. Cramer, Reichſtraße Nr. 544.

Empfehlung. Beſte ausgetrocknete bairiſche Seife empfiehlt billigſt
C. V. Engler, Petersſtraße Nr. 29.

Empfehlung. Es empfiehlt ihre Arbeiten in allen Arten von Damenpuß, übernimmt jede Umänderung hierin, ſo wie das Waſchen und Garniren der Mützen, und bittet um recht zahlreichen Beſuch, da ſie die billigſten Preiſe mit moderner proprer Fertigung vereinigt.
Wilhelmine verw. D. Bleyel, geb. Schade, Petersſtraße Nr. 35.

Empfehlung. Eine Auswahl feiner Mahagony-, Birnbaum- und anderer Meubles ſtehen billig zu verkaufen in meiner Wohnung; auch habe ich dieſe Meſſe einen Theil in meiner Bude aufgeſtellt, um der Entfernung wegen dem Liebhaber entgegenzukommen. Wer ſich gefälligſt überzeugen will, beliebe auf dem neuen Kirchhofe, erſte Bude von der Allee aus, zwiſchen den zwei Tapezierbuden, die Arbeit, zu verhältnißmäßig billigen Preiſen, in Augen- ſchein zu nehmen.
A. Sey, Tiſchlermeiſter, auf dem Rauge Nr. 870.

Empfehlung. Cigarren-Stuis von gepreßtem Leder, mit Feuerzeug, Notiz- bücher und feine Brieffaſchen, in neuſter Facon, empfiehlt billigſt
Wm. Bertram, Grimma'sche Gaſſe.

Feine Mundharmonien in Fingerringen, Petschaften, Uhrſchlüſſeln und Kreuzen, vergoldet, dann in hölzernen Doſen, Stockknöpfen u. ſ., ſind zu haben in Nr. 118 bei Herrn A. Lehmann, wo logirt
C. F. Dieß, Uhrmacher aus Aſch in Böhmen.

Wagen-Verkauf.

Ein vierſitziger Scheibenwagen, zur Reiſe mit allen Bequemlichkeiten vollſtändig eingerichtet, eine zweifitzige Batarde, in gutem Stande, auf Reiſen und in der Stadt zu gebrauchen, ſo wie auch
zwei gut gehaltene Chaiſen, mit Borderverdeck und Koffer,
ſind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Sattlermeiſter J. G. Winſch, wohnhaft bei Herrn Wieprecht an der Eſplanade Nr. 781, ſo wie Herr Wieprecht ſelbſt.

Verkauf. Weintrauben von vorzüglichen Sorten werden verkauft in Voſſen's Garten vor dem Thomaspfortchen.

Verkauf. Stubendecken in verſchiedenen Muſtern und billigſten Preiſen ſind in ganzen Stücken, als auch ellenweiſe, zu haben an der Thomaskirchhof- und Burgſtraßen-Ecke in Nr. 151, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Rittergut mit Ober- und Untergerichten, nahe bei Dresden, in einer der schönsten Gegenden von Sachsen, unfern der Elbe und doch den Ueberschwemmungen derselben nicht ausgesetzt, soll mit allem Zubehör an Inventariestücken, vier Pferden, auch Schiff und Geschirr, für 30000 Thlr. verkauft werden. Es gehören dazu 100 Thlr. Zinsen, 115 Scheffel Wiesen, Weingärten und Felder; der Boden ist von der trefflichsten Art und im besten Stande. Zwanzig Kühe, welche auf dem Gute gehalten werden, gewähren eine Milchnutzung von mehr als 600 Thlr. jährlich, und die Gebäude sind erst vor Kurzem wiederhergestellt; ein sehr freundliches Wohnhaus aber von Grund aus neu aufgebaut worden.

Die Branntweinbrennerei ist von dem jetzigen Besitzer nicht benutzt worden, kann aber, bei der vortheilhaften Lage des Guts, im Großen mit Erfolg betrieben werden.

Ein beträchtlicher Theil des Kaufpreises würde nach dem Wunsche des Käufers stehen bleiben können, und, mit Abschluß des Kaufes beauftragt, mache ich mit Vergnügen reellen Käufern nähere Mittheilungen. Leipzig, den 3. October 1831.

D. Schellwig, Petersstraße Nr. 37 wohnhaft.

Wein-Verkauf.

Besten Medoc und alten Franzwein,

die Flasche à 5 Gr., der Eimer 15 Thlr., seine Sorten zu billigen Preisen, Bischof à 9 Gr., Weinessig die Kanne 1 Gr. 6 Pf., bei C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein schöner birnbaumner Divan, nebst 7 Stühlen, schwarz bezogen, desgl. 12 polirte Ahorn-Rohrstühle, stehen billigst zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen hoch.

Verkauf. Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, und alle Sorten Dochte in Astral-, Studir- und Liverpool-Lampen, und echte romanische Guitarren- und Violinsaiten, erhielt aufs Neue

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskirchhof.

Verkauf. Eine Partie sehr wohlfeile neue Manns-, Frauen-, Knaben- und Mädchenhemden, von guter dauerhafter Leinwand, sind zu verkaufen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 153, 3 Treppen hoch. — Die Anfertigung bezweckte, Armen durch Arbeit Unterhalt zu verschaffen, weshalb sie denen, welche ihre Freude darin finden, wohlthätige Zwecke zu unterstützen, besonders empfohlen werden.

Verkauf. Eine kleine Partie Rothwein, in ganzen Eimer-Gebinden, empfangen in Commission und verkaufen zu sehr billigem Preis

Fenthol & Sandtmann.

Verkauf aller Art Schlosserarbeit, als: Blasebalg, Schraubstock und anderes Werkzeug, nebst einem kupfernen Wasserkessel. Zu erfragen in Nr. 488 und beim Schlosser in Nr. 54 im Johannessospitale.

Verkauf. Eine rothlackirte Commode, nebst zwei Canarienvögeln, sind zu verkaufen bei der Witwe Kempfen, in der Reichsstraße Nr. 510.

Zu verkaufen ist eine fast ganz neue Drehbank bei J. Wilhelm Fischer, in der weißen Taube, im Hofe zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine neue moderne einspännige Chaise, nebst neuem einspännigen Rüstwagen. Näheres beim Sattlermeister Pinke, neuer Neumarkt Nr. 50.

Zu verkaufen ist, Verhältnisse halber, ein gut verittener Fuchs, und anzusehen und das Nähere zu erfragen bei Herrn Ernst, im weißen Adler in der Burgstraße.

Schü
im C

empf
Stö
pulo
ten

Z
eine
für
ben
wo
Bu
in
neh

em

bes
un
à

in

re
vo
no

vo
d

e

Zu verkaufen ist guter alter Hafer, Heffel und Heu, à Centner 12, 14 und 16 Gr., Schüttstroh 1 Gr. 3 Pf., Wirtstroh 1 Gr., Gerstenstroh 1 Gr., Haferstroh 9 Pf. das Bund, im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ranstädter Steinwege in der blauen Hand Nr. 1049, bei **Wustmann**.

Die Droguerie - und Farbwaaren - Handlung

von
Spahn & Büttner,

am Markte Nr. 2,

empfiehlt sich mit allen Drogen und Farben, namentlich mit feinem französischen Tafelöl, Stöpfeln, Badeschwämmen, venetianischer Seife, Chocolate, englischem Opodeldoc, Räucherpulver, Chlorkalk, und besonders noch mit dem als Schutzmittel gegen die Cholera bekannten Vinaigre des quatre voleurs und Wisnitzer Waschwasser.

Hyacinthen = Zwiebeln.

Da ich in dieser Messe nicht nach Leipzig komme, so offerire ich meinen geehrten Abnehmern eine Auswahl der schönsten größten Zwiebeln in weiß und blau à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Hundert, für Emballage 4 Gr. das Hundert, rothe doppelt und einfache und dunkelblau à 7 Thlr. Proben liegen bei dem Herrn Universitäts-Mechanicus Poller in Auerbachs Hofe zur Ansicht, wo ich bitte, so wie bei Herrn Neander aus Berlin, auf dem Markte in der Lackirwaaren-Bude, die Bestellung zu machen, und den Betrag an meinen Expeditur Herrn Freigang, in der Nicolaisstraße, zu bezahlen, oder aber zu erlauben, solchen als Postvorschuß zu entnehmen, da nur auf diesem Wege solche sicher zu übersenden sind.

C. L. Blumenthal, aus Berlin.

G. F. Grimmer,

Hainstraße, goldner und blauer Stern,

empfiehlt sich mit seinem Commissionslager

Hamburger Rauchtobake,

bestehend in Portocarero-Tabaken in Packeten, Havanna-Tabak in Puppen, Portorico in Rollen, und, um das Lager zuvor zu räumen, mit einem geringern geschnittenen Portorico-Tabak, à Pfund 4 Gr.; so wie mit seinem bestaffortirten Lager

echter Havanna - und Bremer Cigarren

in einigen 30 Qualitäten, zu den billigsten Preisen, von 3 Thlr. an bis 30 Thlr. das Tausend.

Ein kleiner Automat,

recht lustig anzusehen, und sich eignend für ein größeres Kunstcabinet, ist für den festen Preis von 70 Thlr. zu verkaufen beim Verfertiger, dem Uhrmacher Zacharia, Ritterstraße Nr. 759, nahe der Grimma'schen Gasse.

Feinste englische Rasirmesser in Silver-Combund, With Steel,

von John Barber, in versiegelten Etuis, mit Original-Attest des Fabrikanten, empfiehlt als das allgemein anerkannte beste Rasirmesser das Stück à 1 Thlr. 6 Gr. preuß. Courant.
Wm. Bertram, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Ganz feines Eau de Cologne

empfangen und verkauft das Duzend à 2 Thlr. 12 Gr., und in Partien billiger,
Carl Heinrich Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Dunkle lithographirte Damenstrümpfe,
eine Zierde von Sachsens Industrie und der letzten Dresdner Kunstausstellung, empfing so eben
H. L. Kunth.

F. MACHTS,
Gold- und Silberwaaren-Plattir-Fabrikant
aus
W i e n,

kommt diesmal direct von Frankfurt a. M. zur gegenwärtigen Messe mit seinem wohl assortirten Lager plattirter Waaren eigener Fabrik, als: Tafelaufsätze aller Art, Punsch-, Thee- und Kaffeeservice, abgezogene Pendules mit und ohne Schlagwerke, Girandoles und alle Sorten von Leuchter, Toilett-, Damen-, Hand- und Rasirspiegel, Schreibzeuge, Essig- und Oelgestelle, Präsentirteller, Kaffeebreter, Obst-, Biscuit- und Brotkörbe, Kamm-, Toilett-, Barbier-, Feuerzeug- und Zuckerdosen, Tabaksbehälter, Vorlegelöffel, Kopf-, Zahn-, Locken-, Kamm- und Nägelbürsten, Schmuck-, Uhr- und Wachsträger, Einrichtungen für Herren- und Damen-Toiletten, Lavoirs, Glocken, Strickballons, Thee-Flacons- und andere Behälter, Eyer-Kochmaschinen, Tempel mit Blumenguirlanden und Riechflacons, eine neuere Art Pfeffermühlen, nebst mehreren andern Galanterie-Gegenständen, und versichert die pünktlichste und reellste Bedienung.

Seine Niederlage ist hier, Reichsstrasse Nr. 542, eine Treppe hoch.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,
empfangen so eben etwas ganz Neues von gedruckten wollenen Kleider- und Mantelzeugen.

Klare Chocolate à Pfd. 3 Gr.,
in ganzen, halben und Viertelpfund-Paqueten.

Dieses Getränk, welches statt des Kaffees genossen werden kann und nicht leicht Ueberdruß erweckt, kann gleichsam als ein Schutzmittel gegen die Cholera angewendet werden.

C. D. Kúblers Chocolatenfabrik in Leipzig,
im Thomaskästchen.

Von americanischen Gummi-Schuhen,

bester Qualität, erhielten wir neue Zufuhr, und verkaufen solche in Partien und im Einzelnen, in Facon gebracht und bestens vorgerichtet, aufs Billigste. Bei herannahender feuchter und nasser Jahreszeit, wo Erkältung durch nasse Füße so leicht erfolgt, verdient dieser, nicht genug zu schätzende, Artikel um so mehr Anerkennung als er das sicherste Mittel gewährt, stets trockene und warme Füße zu behalten, mithin sich als wahres Schutzmittel gegen Erkältung und Krankheit bewährt.

Geb Brüder Tecklenburg in Leipzig.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 97 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 5. October 1831.

Bekanntmachung. Der Bote Reinhardt aus Wurzen hat sein Geschäft niedergelegt, und mit, Unterzeichneten, die Bestellungen übertragen. Ich komme regelmäßig jede Woche Montags Vormittags nach Leipzig, und verkehre im Gasthose zum goldenen Einhorn Grimma'scher Steinweg. Ich bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich die reellste und pünktlichste Bedienung verspreche.

Fuhrmann Hartig, aus Wurzen.

A. Nicolai & Gillet,

Wollengarn-, Canevas- und Tapissier-Fabrikanten aus Berlin,
beziehen die gegenwärtige Michaelismesse mit einem ausgezeichnet schönen Lager extrafeiner und feiner Tapissier-Garne, einem vorzüglich geschmackvollen Assortiment fertiger Tapissier-Stickerereien und mit dergleichen Stickerereien verzierter Galanterie-Arbeiten, so wie einem Lager seidener und baumwollener Canevas, schwerster Qualität.

Eben so führen sie ein sehr reichhaltiges Lager von Stiekmustern eigenen Verlags, so wie des Verlages von L. W. Wittich, mit sich, und sind in den Stand gesetzt, auch auf Letztere den üblichen Rabatt zu gewähren.

Ihr Local haben sie für diese und die folgenden Messen nach Nr. 500 in der Reichsstrasse, eine Treppe hoch, dem früher innegehabten schräg über, verlegt.

C. W. Müller

empfehlte sich mit feinsten Halle'scher Stärke, Puder, Traut-, Kartoffel- und Reismehl, Erfurter Gräupchen (Perlgräupchen), Gries, allen Arten Nudeln, Macaroni's, Caroliner Reis, braun und weißen Kunst-Sago, Marsheln, Eau de Cologne, diversen Sorten Neublau, Eschel und dergleichen mehreres, sowohl im Ganzen, als Einzelnen, zu möglichst billigsten Preisen. Sein Messstand ist am Thomaskirchhofe, die letzte Bude nach dem Gade.

Die Wachs- und Buchstuch-Fabrik

Kretschmann und Gretsche,

Katharinenstraße Nr. 367,

empfehlte ihr Lager aller Sorten Wachs- und waschbaren Papiertapeten, unter Zusage der billigsten Bedienung. Auch werden Bestellungen auf Druckfirmen aufs Beste und Billigste besorgt.

Neue Erfindung.

Die Diaphan-Waaren-Fabrik von Walcker aus Dresden,

(am Markte, neben der alten Waage, Nr. 336, eine Treppe hoch),

empfehlte zur gegenwärtigen Messe alle Arten von Tafelgeschiff, als: Desert-Teller, Salatieren, Frucht-schalen, Compot-schalen, Schalen, Vasen, Flaschenunterseher, Salz-fäßchen, Thee- und Kaffeebreter, Zucker-schalen, Tassen, Becher, Eisbecher, Lichtschiffchen, Lichtmanschetten, Spiel

ober Markenteller, Schmucktaalen, Krystall-Muscheln, Körben, Lavoirs und andere ähnliche Geschirre.

Da dieses Geschirr noch wenig bekannt ist, so erlaubt sich Obengenannter, auf die Eigenschaften desselben aufmerksam zu machen. Es hat nämlich den großen Vorzug gegen Porzellan und andere Geschirre, daß alle Decorationen daran durchscheinend sind, daher geschüst, beim Gebrauch also stets neu bleiben muß, und nie veralten kann, auch alle Oberflächen daran glatt sind. Die Decorationen, mit denen es geziert, bestehen in reicher Vergoldung und Versilberung, Malerei, Lithographie und feinen eleganten Farben.

Da die allgemeine Sage über dieses Geschirr bisher die war: es sey schön, nur zu theuer, so sind durch zweckmäßige und vortheilhafte Einrichtungen obiger Fabrik die Preise gegen früher bedeutend geringer gestellt worden.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Landkartentager, worunter vorzüglich die besten Karten von Polen. Ferner ihr starkes Sortiment von schönen Sticks und Strickmustern, so wie auch Muster zur Weißnähterei.

Leidloff & Comp., aus Magdeburg,

Reichsstraße, Ecke vom Brühl Nr. 510, empfehlen ihr Lager von Mahagonyholz und andern überseeischen und feinen inländischen Hölzern in Blöcken, Bohlen und Fournieren, Büffelspizen, Hörnern, Elefantenzähnen und andern Artikeln für Tischler, Instrumentmacher, Drechsler und Kammacher, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Abgepaßte Damenmäntel,

sowohl in Tuch, als Thybet, empfangen als etwas ganz Neues aus Paris
Jurany & Comp.

Die Niederlage feiner Eisengusswaaren,

sowohl Bijouterien als größere Gegenstände, zum Fabrikpreis, bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.
Ein ganz neues Muster Ohrgehänge, durchbrochen mit Bouquet und Glaube, Liebe und Hoffnung, das Paar 6 Gr.

Seiff & Comp.,

empfehlen sich mit ihrem Lager ital. Näheseide, ingleichen Werk- und Lockenseide, englisch baumwollener Strickgarn, gebleicht und ungebleicht, blau, grün, schwarz und melirt, Hambourgarn, wollenes Strickgarn, weiß, grün und schwarz, Bigoghia-Garn, weiß und grau, schottischen Zwirn, Glanzgarn und Zeichengarn — und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Neue Güstereis,

gestreift und faconirt, habe ich eben erhalten.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Fertige feine Wäsche für Herren,
 in neuester Façon, als Kragen, couleurte und weiße Chemisets, Hemden in Leinwand und
 dergleichen von einem die Haut sehr erwärmenden Stoffe, Cravatten in Seide und Piquee,
 Manchetten, elastische Hosenträger, so wie verschiedene Arten Damen-Putz, empfehle ich zu
 sehr billigen Preisen. Mein Stand ist auf dem Markte, dem Barfußgäßchen gegenüber; außer
 der Messe im Salzgäßchen Nr. 406. Louise Fritsche.

DIE MEUBLES - HANDLUNG

VON

Joh. Aug. Kriemichen,

in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfehlte sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in
 allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebha-
 ber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahr-
 heit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu über-
 zeugen.

Wohlfeiler Verkauf.

Sammete, Sammet-Westen, seidene und wollene Westen, sammtliche seidene Waaren,
 weiße Waaren, Crepp in weiß und schwarz, Creppes Aerophanes, einfarbige und bunte In-
 diennes, Haircords, couleurte Books, seidene und baumwollene Hals- und Taschentücher, Long-
 Shawls und Umschlagetücher, seidene, baumwollene und wollene Strümpfe, um damit zu
 räumen, bei Julius Wunder, am Markte Nr. 1.

Maculatur-Verkauf

in Druck- und Schreibpapieren und allen Formaten

zu den billigsten Preisen.

Ernst Fleischer,

neuer Neumarkt Nr. 626, grosse Feuerkugel, erste Etage.

Eine schöne Auswahl von Hochdrucksachen

aus anerkannt guter Fabrik, in Jagdmützen und Hauskäppchen, Strick- und Tabaksbeuteln,
 Gartenstühlen und Fußbänken, Reisefäcken und vielen andern Gegenständen bestehend, em-
 pfehlen zu billigen Preisen Sellier & Comp.

C. L. Baumgärtel, Uhrenhändler,

Gainstraße, Ecke des Buhls, Nr. 355.

empfehlte sein auch für diese Messe völlig assortirtes Lager aller Sorten Uhren, Musikern u. s. w.
 bestehend, und verkauft sowohl in Partien als einzeln zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.

Wolff Piepmann, aus Hamburg, empfehlte sich diese Messe mit einer Auswahl extra
 feiner echter Cabannas, Woodville und Canaster Cigarren, so wie auch feinen Justus-Tabak,
 Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager
 ist in der Reichstraße Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

Die Tabak-Fabrik von F. W. Schulze,

Petersstraße Nr. 62, in den 3 Rosen,
empfehl ich mit nachstehend verzeichneten Tabaken, welche auf das Sorgfältigste ohne irgend
einer Sauce nur aus guten leichten Blättern fabricirt sind, als:

leichter Virginia	à Pfd.	4 Gr.
drei Rosen-Canaster, stark und fein geschnitten	=	6 "
leichter holländ. Portorico, ebenso	=	8 "
Canasterblätter, ebenso	=	10 "
Canaster, feiner Nr. 3.	=	12 "
Canaster, feiner Nr. 2.	=	16 "
extrafeiner Marinas-Canaster Nr. 1.	=	24 "
älter Marinas-Canaster in Rollen	=	48 "
so wie Cigarren aus den reellsten Fabriken von Bremen, Hamburg und Havanna, als:		
Nr. 1. leichte Hamburger	à 100 Stück	8 Gr. à 1000 3 Thr.
Nr. 2. leichte Domingo	=	12 = 4 =
Nr. 3. feine leichte Domingo	=	16 = 6 =
Nr. 4. halb schwere Portorico, getigerte	=	18 = 7 =
Nr. 5. Woodwille	=	20 = 8 =
Nr. 6. Canaster	=	24 = 9 =
Nr. 7. Königs-Cigarren mit Seide	=	26 = 10 =
Nr. 8. feine Canaster, getigerte	=	30 = 11 =
Nr. 9. schwere echte Havanna	=	32 = 12 =
Nr. 10. feine Woodwille	=	34 = 13 =
Nr. 11. extrafeine Canaster	=	36 = 14 =
Nr. 12. feinste dos Amigos	=	60 = 20 =

Bei Aufträgen von Partien wird die möglichste Moderation der Preise getroffen.

C. F. Thiele, Schlossermeister, Petersstraße Nr. 31, empfiehlt sich mit Fertigung aller Arten von Schlosserarbeiten, und versichert bei prompter und solider Bedienung die billigsten Preise.

C. G. Weinholdt, Barsußgäßchen Nr. 181, empfiehlt alle Sorten selbst fabricirte chemische Feuerzeuge und vorzüglich gute Zündhölzchen. Von letztern verkauft er 14,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 2 Gr., in größern Partien noch billiger. Auch ist bei ihm von einer neuen aus Dänemark erhaltenen Sendung Hühneraugen-Feilen, das Paar von verschiedenem Caliber für 6 Gr., und einzeln das Stück für 4 Gr., so wie selbstgefertigte Halsbinden-Einlagen von verschiednen Sorten, zu billigen Preisen zu bekommen.

Gewölbe-Veränderung. Carl Schubert hat seine

Kunst-, Spiel- und kurze Waaren-Handlung

von Auerbachs Hofe an die Ecke des Thomassgäßchens und Marktes verlegt, und empfiehlt sich bestens mit einem reichlich assortirten Lager in französischen, Nürnberger, Sonnenberger und andern Artikeln dieser Branche, worunter viele neue zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände für jedes Alter, hübsche Attrapes mit scherzhaftem Inhalt, und Leere, welche er im Duzend und einzeln billig verkauft.

Logis-Veränderung. Das seit 24 Jahren bewohnte Local des
Versorgungs- und Commissions-Comptoirs
 von M. W. A. Stock, auf dem Brühl Nr. 478,
 befindet sich von heute an auf dem neuen Kirchhofe in dem Hause des Herrn Kauf-
 mann Chryselius Nr. 262.

Anerbieten. In einem in der Vorstadt gelegenen großen Garten ist zu mehreren
 kleinen Gärtchen ein Platz bestimmt worden. Wer einen solchen Platz zu haben wünscht,
 wird das Nähere darüber in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, im Hofe links 3 Treppen
 hoch, erfahren.

Auszuleihen. Verschiedene Summen bin ich beauftragt, gegen erste Hypotheken auf
 ein Landgrundstücke (jedoch nicht unter 1000 Thlr.) zu verborgen.
 D. Gustav Haubold.

Gesucht werden 1) 2500 Thlr. à 4 Procent gegen Cession einer Mündelhypothek auf
 ein Haus innerhalb der Stadt. 2) 2000 Thlr. à 5 Procent gegen Cession 2ter Hypothek
 auf eins dergleichen. Leipzig, den 4. October 1831.
 pr. D. Hansen, D. H. S. u. Consist.-Adv., Brühl Nr. 318.

Gesuch. Auf ein sehr bedeutendes Mühlengrundstück werden gegen Abtretung einer
 Mündelhypothek und 4 Proc. Zinsen 5500 Thlr. in Bälde gesucht.
 Leipzig, den 3. October 1831. D. Schellwitz, Petersstraße Nr. 37 wohnhaft.

Gesucht wird eine Schweizerin oder Engländerin als Bonne.
 Eine hohe Familie in einer Hauptstadt Deutschlands sucht für 2 Kinder von 27 und
 4 Jahren eine Bonne, wo möglich eine Schweizerin oder Engländerin von gesetzten Jahren
 und guter Bildung, die wo möglich schon conditionirt hat und gute Empfehlungen besitzt.
 Auf frankirte Briefe giebt Auskunft die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig
 von Clemens Barnecke, Nr. 753.

Gesuch. Wer gesonnen seyn sollte, auf hiesigem Plage ein lebhaftes Material- oder
 Expeditionsgeschäft zu Weihnachten d. J. oder Ostern 1832 aufzugeben, oder willens ist,
 einen Compagnon anzunehmen, der beliebe schriftliche Anzeigen in Nr. 1179 parterre unter
 der Adresse A. B. gefälligst abzugeben.

Köchin gesucht. Eine Köchin, geschickt in ihrem Fache, und mit glaubhaften Attesten
 versehen, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich Anstellung in der Petersstraße
 Nr. 114, erste Etage.

Gesucht wird von einem jungen ledigen Manne ein baldiges Unterkommen als Markt-
 heller, Bedienter oder eine ähnliche Beschäftigung. Auf gefällige Nachfragen ertheilt die Expe-
 dition dieses Blattes nähere Auskunft.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von 25 Jahren, mit musikalischen Kenntnissen, in
 allen feinen weiblichen Arbeiten und Putzmachen erfahren, sucht ein Unterkommen als Gesell-
 schafterin, oder bei einer einzelnen Dame; würde auch gern die Leitung von Kindern über-
 nehmen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre C. D. in der Expe-
 dition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gewölbe-Gesuch. Ein messreies Gewölbe mittler Größe, in der Hainstraße, im
 Brühl oder in der Halle'schen Gasse, wird baldigst zu miethen gesucht durch J. C. Wal-
 denberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434, 3 Treppen hoch.

Vermietung.

Der bisher von Herrn Rossi innen gehabte, unter dem Rathhause nach dem Raschmarkte zu gelegene, Keller soll von jetzt an mittelst Bicitation anderweit vermietet werden. Die Bedingungen der Vermietung sind in der Einnahmestube einzusehen und es wird die Bicitation den 6. October dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, daselbst vor der geordneten Deputation erfolgen, wobei der Rath sowohl die Auswahl unter den Bicitanten, als jede andere Entschliessung, sich vorbehält.

Der Rath der Stadt Leipzig
D. Deutrich, Bürgermeister.

Leipzig, den 26. Septbr. 1831.

Gewölbe-Vermietung. Das schöne und geräumige, zu jedem Manufactur-Waaren-Geschäft vorzüglich geeignete Handlungs-Local in Nr. 60, an der Ecke der Grimmschen Gasse und des neuen Neumarkts, welches dormalen noch die Liquidation der Handlung Thieriot & Bassenge inne hat, soll sobald als möglich nach Ablauf der gegenwärtigen Michaelimesse anderweit vermietet werden, und werden Diejenigen, welche darauf reflectiren, ersucht, sich deshalb an die genannte Firma zu wenden.

Vermietung. Verhältnisse halber ist von jetzt an oder zu Ostern 1832 die dritte Etage vorn heraus, nebst allem Zubehör, zu vermieten und zu beziehen, so wie ein kleines Parterre-Logis vorn heraus, an ein Paar stille Leute, von jetzt an zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. Windmühlengasse Nr. 854, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermietung. In der Vorstadt, an der Promenade, ist von jetzt an zufällig ein Familienlogis frei geworden, bestehend aus 4 Stuben, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, welches bis Ostern 1832 für 50 Thlr. abgelassen werden soll. Das Nähere bei
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. Zu Ostern 1832 ist in Nr. 248 und 49 am neuen Kirchhofe ein Logis, eine halbe Treppe hoch, zu beziehen. Es besteht aus 3 Stuben, wovon die eine eine Sommerstube, nebst Alkoven und Stubenkammer und allen andern nöthigen Zubehör. Wegen seiner Bequemlichkeit und angenehmen Aussicht nach der Promenade vor dem Barfußpförtchen würde es einem soliden Herrn oder einer Dame behaglich seyn. Zu erfragen in der zweiten Etage daselbst.

Vermietung. Die erste Etage in der großen Feuerkugel (alter Neumarkt) ist von Ostern 1832 an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Vermietung. Im Brühl Nr. 420 ist von jetzt an die 3te Etage an eine stille Familie zu vermieten, und auf künftige Ostern 1832 zu beziehen. Das Nähere darüber erste Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Zwei sehr freundliche Wohnungen und eine einzelne Stube in einem Seitengebäude des Hotel de France sind von jetzt an billig zu vermieten, und wird nähere Auskunft auf meiner Expedition ertheilt.
D. Schellwich.

Zu vermieten ist künftige Ostern auf dem Brühl im Tiger die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum. Nähere Nachricht daselbst bei
Fr. Ehr. Dürr.

Zu vermieten ist kommende Weihnachten ein freundliches Logis für einen oder zwei Herren von der Handlung, bestehend in einer Stube mit Alkoven vorn heraus, und einer kleinen Stube hinten hinaus, ohne Meubles. Das Nähere bei dem Eigenthümer in der Hainstraße Nr. 203, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist eine Stube, nebst Stubenkammer, auf dem alten Neumarkt Nr. 672, 2 Treppen hoch vorn heraus, an solide ledige Herren.

Zu vermietben ist nächste Ostern an der Esplanade vor dem Petersthore eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Kammern und Zubehör. Das Nähere ist in Nr. 877 neben der Fortuna zu erfahren.

Bekanntmachung. Morgen, als den 6. October, ist Concert- und Tanzmusik im goldnen Posthorn.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen und Post Donnerstag oder Freitag nach Frankfurt a. M. reist, sucht einen Reisegefährten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 584, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung. Es ist heute ein Beutel, enthaltend einige Thaler Geld, gefunden und bei der unterzeichneten Behörde eingeliefert worden. Der rechtmäßige Eigenthümer hat sich deshalb bei derselben zu melden, widrigenfalls damit den Rechten gemäß wird verfahren werden. Leipzig, den 3. October 1831.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.
Stengel

Verloren wurde den 3ten d. M. Abends eine rothaffianene Briestafche, enthaltend 12 Thlr. in Tresorscheinen und einige andere Papiere, worunter ein Gesundheitschein von Torgau ausgestellt. Der Finder erhält bei Zurückgabe derselben in der Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung.

Verloren. Vom Seidengewölbe des Herrn Limburger auf den Markt bis an das Grimma'sche Thor ist gestern, den 4ten d. M., ein Paquet bunte, offene Seide verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gefälligst in oben genanntem Gewölbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Gestohlen wurde aus einer hiesigen Handlung ein Paquet mit 6 Dhd. verschiedenen ff. einfachen Mundharmonika's auf Holz, worauf vorkommenden verdächtigen Falles hierdurch aufmerksam gemacht, und um gefällige Anzeige in die Expedition dieses Blattes höflich gebeten wird.

Aufforderung. Der schlechte verleumderische Mensch mit seiner schwarzen Seele wird abermals aufgefordert, sich wegen seines anonymen Briefs vom 29. September, an mich gerichtet, persönlich zu melden; denn Schlechtigkeiten kann Jeder ausüben, ein braver Mann thut es nicht.
J. G. Schäche, Schneidermeister.

* * * Mein Freund August gab mir einen Auftrag an eine junge Dame hier, deren er sich mit der glühendsten Sehnsucht erinnert. Ist er von derselben noch nicht ganz vergessen, so bitte ich mir unter untenstehender Adresse durch den Briefkasten anzuzeigen, wie und wann man sich mit Sicherheit nahen kann.
R. G. H. aus Braunschweig, No. X. a.

Thorzettel vom 4. October 1831.

Grimma'sches Thor.
Sektens Abend.
Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Optm. v. Colla
u. Dr. Buchholz, Arnold, v. hier, Dr. Ritter-
gutsbes. Müller, v. Bieberode, im Blumberg
Dr. Kfm. Kühne, a. Magdeburg, v. Dresden, im
Kranich

Dr. Kammerger-Keser. Bube, von Dresden, im
Hotel de Post
Dr. M. Einert, v. Wurzen, im Einhorn
Hrn. Hdtl. Pirch u. Sattenberg, v. Dresden u.
Warschau, unbestimmt.
Alle Dabois, v. Dresden, in St. Berlin
Dr. Lopez, v. Emburg, in St. Berlin.
Dr. M. Lehmann, v. Dschag, bei Buchhdt. Barth.

Dr. Partic. Bernberg, v. Dresden, im Blumenb.
 Mad. Methe, Kfmstr. v. Dresden, bei Zeißler.
 Dr. Pblsm. Röhig, v. Ebersbach, in St. Berlin.
 Vormittag.
 Dr. Kfm. Lehmann, v. Kunnerdorf, im Pl. Hofe
 Die Frankfurter reitende Post
 Die Dresdner reitende Post
 Dr. General-Major v. Lügow, in preuß. D., von
 Torgau, im Hotel de Russie
 Nachmittag.
 Fr. Hofr. D. Baumann, v. hier, v. Dresden zur.
 Dr. Pblsm. Krosch, v. Oberlößnitz, in Nr. 784.
 Dr. Pblgsh. Wagner, v. Altona, im schw. Kreuz.
 Dr. M. Kühn, Pastor v. Deitzsch, in der Guts.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Dr. Kfm. König, v. Hamburg, unbest.
 Dr. Kfm. Pösch, v. Bitterfeld, unbest.
 Dr. Ger.-Amtm. Frißche, v. Gisleben, in Nr. 503
 Drn. Kfl. Berner u. Samuelson, v. Sangerhausen
 u. Jesnitz, unbest. u. bei Fenthol
 Dr. Kfm. Cramer, v. Bernburg, in Nr. 740
 Dr. Commiss. Fiedler, v. Halle, unbest.
 Dr. Pblgsh. Schimmer, v. hier, v. Halle zurück
 Dr. Kfm. Sagerus, v. Bernburg, in Nr. 740.
 Vormittag.
 Die Berliner fahr. Post
 Auf der Magdeburger Post: Dr. Pblgsh. We
 belind u. Mad. Detroit, v. Berlin u. Magde
 burg, im Hotel de Pologne u. im gr. Schilde
 Dr. Kfm. Holzmann, v. Halle, bei Schindler
 Dr. Kfm. Peilbrunn, v. Gisleben, im Hotel de
 Pologne
 Dr. Kfm. Bahnert, v. Halle, im schw. Kreuz
 Nachmittag.
 Frau Oberst v. Bönick, Frau v. Seckendorf u.
 Frau v. Rauchhaupt, v. Halle, unbest.
 Die Berliner Eilpost
 Ule. Def, v. Bernburg, u. Dr. Pblsm. Wiefen
 thal, v. Jesnitz, unbestimmt.
 Drn. Pblsm. Meyer und Edwenheim, von Gröbzig,
 bei Rohr.
 Dr. Kfm. Gerlach, v. Halle, im schw. Kreuz.
 Ule. Föster, v. Aetern, unbest.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
 Dr. Kürschnermstr. Schröter, v. Kanstadt, u. Mad.
 Ritter, v. Querfurt, im schw. Kade u. in den
 3 Lilien
 Dr. Buchdrucker Schmidt, v. Querfurt, pass. durch
 Dr. Pblsm. Steinmetz, v. Leuchern, v. Hilschlagel
 Dr. Pblsm. Berlich, v. Merseburg, bei Werner
 Frau Pastor Rüdiger, a. Schwarzbach, v. Groß
 osterhausen, im Schwane
 Drn. Pblsm. Wegner, Durnberg u. Odrnberg, v.
 Raumburg, Bacha u. Plaue, im weißen Schwane
 u. in Nr. 601
 Vormittag.
 Dr. Kürschner Gürtler, v. Merseburg, bei Weiße

Dr. Rittergutspächter Schmeißer, v. Webau, in
 den 3 Lilien
 Dr. Uhrmacher Zimmermann, v. Weissenfels, in
 der Laube
 Dr. Graf v. Zech, v. Merseburg, im Hotel de
 Baviere
 Drn. Pblsm. Hester u. Cickler, v. Wollmeringhau
 sen, in der goldenen Gans
 Dr. Rittergutshes. Schrad, v. Gerblisdorf, bei
 Schreiber
 Drn. Kfl. Rühlung u. Bose, v. Raumburg, im
 Hotel de Pologne u. Geiserts Hause
 Die Hamburger reitende Post
 Nachmittag.
 Drn. Pblsm. A. u. S. Weinstein, E. u. M. Stie
 bel, Frank. Schiff u. Marcus, v. Meßelröden,
 Lengsfeld, Geisa u. Bacha, in der goldenen Ku
 gel, unbest. u. in Nr. 601
 Die Frankfurter reitende Post

Peters Thor.

Gestern Abend.
 Dr. Amtsoerw. Wagner, v. Altenburg, im gr. Baum
 Dr. Def. Siegold, v. Zeitz, im grünen Baum.
 Dr. Fabr. Gabler, v. Dobitzsch, in der Lanne.
 Vormittag.
 Dr. Partic. Paag, Drn. Kfl. Schulze u. Koch, v.
 Zeitz, im gr. Baum u. bei Winkler
 Dr. Kammerjunker Horst v. Bärenstein, v. Heuden
 dorf, im deutschen Hause
 Dr. Rittmstr. Reinhold v. Bärenstein, v. Zechau,
 im deutschen Hause
 Dr. Kap. Baste, v. Schönbün, im deutschen Hofe
 Nachmittag.
 Dr. Kfm. Winkler, v. Gera, unbest.
 Dr. Pblsm. Def, v. Greiz, im bl. Hof.
 Dr. Pastor Garten, v. Aierisch, unbest.
 Dr. Pblsm. Krig, v. Würzburg, im gr. Schilde.
 Dr. Pblsm. Barchardt, v. Lumpzig, im Arm.

Hospital Thor.

Gestern Abend.
 Dr. Kfm. Meyer, a. Braunschweig, v. Altenburg,
 u. Dr. Pblgsh. Commis Schwere, a. Hamburg,
 v. Gera, im Hotel de Pol.
 Dr. Graf v. Schönburg, v. Wechselburg, im Ho
 tel de Baviere
 Dr. Fabr. Schmiedel, v. Buchholz, im Anker.
 Vormittag.
 Dr. Kfm. Timoleon, v. Melneck, in Lattermanns
 Hause
 Die Nürnberger Diligence
 Auf der Annaberger Post: Drn. Kfl. Krenkel und
 Hecker, v. Chemnitz, unbest., Dr. Kfm. Bach, v.
 Buchholz, in St. Hamburg, Dr. Rector Lydam,
 v. Weissenfels, im bl. Rechte, und Dr. Pblsm.
 Kösen, v. Ströberg, bei Kuhn
 Die Freiburger fahrende Post
 Dr. Kfm. Weber, v. Hohenstein, in Volkssals Hofe.
 Dr. Amtspophysicus Ingemann, v. Borna, im geü
 nen Baum.